



Technik im Biolandbau: Automatisch Hacken

ÖKL-Praxisseminar

(Foto: Johannes Plenio @ Pixabay)

Einladung

Im Biolandbau sind neben systemischen Ansätzen für die Prävention von Unkräutern (Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Begrünungen, ...) das Striegeln und das Hacken zwei der wenigen direkten Maßnahmen gegen die ertragsmindernden Ackerunkräuter. Mechanische Unkrautbekämpfung ist sehr arbeitsintensiv, deshalb gibt es viele Bemühungen, diese Arbeitsgänge zu automatisieren. Die mechanischen Hackgeräte haben in den letzten Jahren eine „Renaissance“ erlebt und viele neue technische Verbesserungen und Lösungsansätze sind mittlerweile am Markt erhältlich. Viele Konsumenten und der Handel sehen den Pflanzenschutz Einsatz kritisch, aber auch weil superresistente Unkräuter mit Herbiziden nicht mehr klein zu kriegen sind müssen die Landwirte reagieren und alle verfügbaren Werkzeuge in Erwägung ziehen. Für das Hacken gibt es sogar schon kleine, marktfähige, elektrisch-betriebene Roboter, die den Dieseltraktor ersetzen können.

Automatische Steuerungen versprechen eine Arbeitserleichterung, angebotene Produkte sind aber nicht billig und ein überbetrieblicher Einsatz von Hackgeräten ist nur dann gut umsetzbar, wenn die Anbausysteme der einzelnen Betriebe aufeinander abgestimmt werden. Es sollte bei Neuanschaffungen genau überlegt werden welches Gerät das passende ist, oder ob zum Beispiel eine Nachrüstung vorhandener Technik in Frage kommt. Um sich einen Überblick über moderne Hacktechnik zu machen und mit Praktikern Erfahrungen zu tauschen laden wir Sie herzlich zum ÖKL-Seminar „Automatisch Hacken“ ein.

In diesem ÖKL-Seminar werden zuerst die Beikräuter genauer unter die Lupe genommen. Dr. Swen Follak, Herbologe bei der AGES wird auf Schädwirkungen und „Schwachstellen“ von Unkräutern eingehen, erklären wie sie mit den Kulturpflanzen interagieren, die Frage: „Wie viel Unkraut darf sein oder ist sogar erwünscht?“ beantworten und wichtige Hinweise zur Biologie, Prävention und Kontrolle von Ackerunkräutern bringen. Anschließend wird Beat Vinzent von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft einen Überblick über den Stand der Technik bei automatischen Hackgeräten bringen. Vor allem eine ausgereifte Kamertechnik ist ausschlaggebend für gut funktionierende Hackgeräte, denn erst wenn die Kulturpflanze eindeutig erkannt wird, kann das Hackgerät zielgerecht angesteuert werden. Praxis-Erfahrungen zum Hacken in der Reihe mit kameragestützten Systemen wird Roman Romstorfer (AGROM) mit den Seminarbesuchern teilen. Ganz ohne Kamertechnik kommt das RTK-Signal-gesteuerte System aus, dieses wird von Otto Krönigsberger, Landwirt in Drösing, vorgestellt. Bei autonomen Hackrobotern gab es in den vergangenen Jahren einige Neuentwicklungen. DI Matthias Göttinger, Digital Farming Experte bei RWA wird seine Erfahrungen mit den Robotern „Oz“ und „Dino“ der Fa. NAIÖ präsentieren und die Teilnehmer der „Robotics Challenge 2019“ vorstellen. In gewohnter Weise folgen den Theorievorträgen am Vormittag die Praxisvorführungen verschiedener Hersteller am Nachmittag. Beat Vinzent wird diese als firmenunabhängiger Experte kommentieren.

Programm

- 08:30 – 09:00 **Registrierung** der Seminarteilnehmer und Kaffee
- 09:00 – 09:15 **Begrüßung** und kurze Vorstellung der Versuchswirtschaft
DI Michael Deimel (ÖKL) und Dr. Helmut Wagenristl (BOKU)
- 09:15 – 10:00 **Vortrag:** Biologie, Prävention und Kontrolle von Ackerunkräutern im ökologischen Landbau
Dr. Swen Follak, Herbologe, AGES
- 10:00 – 10:15 **Pause**
- 10:15 – 11:00 **Vortrag:** Stand der Technik bei automatisierten Hackgeräten
Beat Vinzent, Bayrische Landesanstalt für Landwirtschaft, Ruhstorf (D)
- 11:00 – 11:30 **Vortrag:** Erfahrungen mit kameragestützten Hacken in der Reihe (Steketee)
Roman Romstorfer, Landwirt und Geschäftsführer von AGROM
- 11:30 – 11:45 **Pause**
- 11:45 – 12:15 **Vortrag:** Verwendung des RTK Signals zur Steuerung von Hackgeräten
Otto Krönigsberger, Landwirt, ÖKL
- 12:15 – 12:45 **Vortrag:** Erfahrungen mit Hackrobotern; Vorstellung der Teilnehmer der „Robotics Challenge 2019“
DI Matthias Göttinger, Digital Farming Experte, RWA
- 12:45 – 13:45 **Mittagspause**
- ab 13:45 **Vorfürhrungen:**
ca. 30 min. pro Vorführer (Schmotzer, Einböck, Nalatec): Die Maschinen werden vorgestellt, auf Besonderheiten, Ausstattung etc. eingegangen und Hinweise zur Einstellung werden gebracht; *Kommentare zur Technik von Beat Vinzent*
Vorführung eines autonomen Roboters (Inst. für Landtechnik)
- 15:30 **voraussichtliches Ende** der Veranstaltung



Diese Veranstaltung wird als Weiterbildung im Sinne des NÖ Pflanzenschutzmittelgesetzes §6(2) im Ausmaß von 3 Stunden anerkannt. (Im Burgenland ist eine Anerkennung im Ausmaß von 1 Stunde vorgesehen.)

Termin:	13.06.2019 um 08:30 bis ca. 15:30
Ort:	Versuchswirtschaft der BOKU Schloßhofer Straße 31 2301 Groß-Enzersdorf
Teilnahmegebühr:	95 € mit LW-Betriebsnummer (gefördert) 190 € ohne LW-Betriebsnummer



Für weitere Informationen, z.B. zur Barrierefreiheit der Veranstaltung steht Ihnen Herr DI David Unterrainer unter Tel.: +43-1-5051891-15 oder unter david.unterrainer@oekl.at zur Verfügung.

Anmeldeformular und näheres zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage: www.oekl.at

